

«Mehr Bart geht fast nicht mehr»

Bristen | Freilichttheater «Madrano 2020»

Der Werbeauftritt von «Madrano 2020» vereint zahlreiche Begriffe rund um das Theaterstück. Auch Bärte – weisse, rote und schwarze – spielen darin eine wichtige Rolle.

Doris Marty

In einem halben Jahr ist es so weit: In Bristen wird das Stück «Madrano» von Ludwig Lussmann als Freilichttheater aufgeführt. Anlass dieses Grossprojekts ist das 40-Jahr-Jubiläum der Theatergesellschaft Maderanertal. Der Vorverkauf für die 16 Aufführungen zwischen dem 29. Mai und dem 20. Juni hat bereits gestartet. Das zwölfköpfige OK unter der Co-Leitung von Annelise Fedier und Hermann Epp ist bereits seit mehr als zwei Jahren am Planen. Für die Mitglieder des OKs war klar: Um auch Wertschöpfung zu generieren, sollte der Werbeauftritt professionell daherkommen. Zusammen mit den beiden Flüeler Firmen Whiz GmbH und Sigris GmbH wurde ein Konzept erarbeitet: Einheitlich, mit hohem Wiedererkennungswert und mit Elementen, die das Stück widerspiegeln, sollte es daherkommen.

Herz, Schmerz und Eisenerz

«Zusammen mit der Co-Regisseurin Rosmarie Epp haben wir Begriffe definiert, die sowohl das Theaterstück als auch die Menschen in Bristen charakterisieren», sagt Michi Gisler von Whiz GmbH. «Genannt wurden Berg, Herz, Schmerz, Blut, Eisenerz, Liebe, Tragik, Heimat, Rustikales, Kristall und Mystik. Aber auch Bärte – rote, schwarze und weisse.» Aus den verschiedenen Begriffen wurden Skizzen und Zeichnungen gefertigt. Nach vielen Überlegungen, Änderungen



Making-of für den Werbeauftritt von «Madrano 2020». Bernhard Loretz («Bellä»), ein echter Bristner mit weissem Bart, zusammen mit Michi Gisler (rechts) und Fabian Gisler von Whiz GmbH.

FOTO: DORIS MARTY

und weiteren Arbeitsschritten entstand das Logo. Optisch darin erkennbar ist ein Herz, die Silhouette der Windgällen, ein Kristall, die Buchstaben «M» und «A» für «Madrano». Die Farbe Rot versinnbildlicht Blut, Liebe, Eisenerz und Tragik. Und schliesslich transportiert das Logo auch Gefühle wie Heimat, Mystik oder das Rustikale.

Farbe des Bartes als Übername

«Verschiedene Bärte spielen sowohl im Theaterstück als auch in der Ge-

schichte der Maderanertaler eine grosse Rolle», weiss Michi Gisler. «Rosmarie Epp erzählte uns von Menschen, die man «dr Wiiss», «dr Rot» und «dr Schwarz» nannte.» Weil in Bristen die Nachnamen Tresch, Epp, Fedier, Loretz oder Jauch dominieren, tragen viele Leute einen Übernamen. Bei Einigen gab sogar die Farbe des Bartes den Namen. «Wurde zum Beispiel vom «Roten» gesprochen, so wusste man, wer gemeint war», sagt Michi Gisler. Auch im Theaterstück spielen der

«Schwarz», der «Wiiss» und der «Rot» wichtige Rollen.

«Diese Elemente haben wir ebenfalls aufgenommen und in unser Werbe-konzept einfließen lassen», erklärt Michi Gisler. Die verschiedenen Bärte zieren vor allem die Plakate und den Auftritt auf der Webseite. «Dazu haben wir drei original Bristner – natürlich mit roten, grauen (weissen) und schwarzen Bärten – im Studio fotografiert. Mehr Bart geht fast nicht mehr», sagt Michi Gisler und lacht.

Der grosse Streit ums Erbe

Isenthal | Theaterpremiere am 26. Dezember

Die Spannung steigt. Bald öffnet sich in Isenthal wieder der Vorhang zur Theatersaison 2019/20. «Dr Trachtähüät» – so heisst das neue Stück.

Die neun erfahrenen Spielerinnen und Spieler der Theatergruppe Isenthal legen sich seit Anfang September ins Zeug, um wie jedes Jahr einen theatralischen Leckerbissen anbieten zu können. Mit der ländlichen Komödie «Dr Trachtähüät» aus der Feder von Peter Landstorfer hat das Regie-Duo Edith Arnold und Willi Aschwanden ein Stück gefunden, welches die Erwartungen erfüllen wird. Zum besseren Verständnis hat die Isenthaler Madlen Arnold das bayrische Original in den Urner Dialekt übertragen.

Zum Inhalt

Isidor Tanner, Onkel der drei Vettern Köbi, Matthias und Fritz sowie Pfleger von Florian Hofer, ist verstorben. In seinem Testament teilt er seine Sägerei, seinen Wald und Hof unter den drei Vettern auf. Florian hinterlässt er einzig einen alten Hut, seinen

geliebten Trachtenhut. Kein Wunder, verspotten ihn die drei Vettern, und auch seine Frau Trudi ist alles andere als glücklich über das mickrige Erbe. Als die Vettern jedoch erfahren, dass der Trachtenhut zu Glück, Ansehen und Reichtum verhilft, sind sie nicht mehr aufzuhalten. Zum Glück ist da noch Freund und Nachbar Theo Hasler, der Florian im Kampf gegen die geldgierigen Vettern unterstützt. – Die Theatergruppe Isenthal freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht gute Unterhaltung.

Die Aufführungen: 26. Dezember, 13.30 (Hauptprobe) und 20.15 Uhr (Premiere); 27. und 28. Dezember, 3., 4., 10. und 11. Januar, jeweils 20.15 Uhr. Am Sonntag, 5. Januar, 13.30 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Musikalische Unterhaltung nach den Aufführungen gibt es im Restaurant Tourist oder Urirotstock am 26. und 28. Dezember sowie am 3., 4., 10. und 11. Januar. Reservationen ab 9. Dezember unter: www.theatergruppe-isenthal.ch oder Telefon 075 422 89 26 (Montag sowie Mittwoch bis Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr; Dienstag, Samstag, Sonntag und Feiertage keine Reservationen möglich). (e)



Bühnenchef Xaver Epp erklärt Robin Baumann und David Lussmann (von links) seine Vorstellungen von der Kulisse.

FOTO: ZVG

Kulisse für «S Züri-Verhältnis» erstellt

Theater | Trachtengruppe Erstfeld

Erfreulich: Junge Leute engagieren sich in Erstfeld für das Theater. So zum Beispiel Robin Baumann und David Lussmann als Bühnenbauer oder Bettina Gisler, die dem Ganzen noch Farbe verleiht.

Seit Mitte September proben die Erstfelder Theaterleute für das Lustspiel «S Züri-Verhältnis». Am vergangenen Samstag wurden nun im Casino die Kulissen erstellt. Neben dem langjährigen Bühnenchef Xaver Epp und weiteren langjährigen Helfern standen auch die zwei 19-jährigen Erstfelder Robin Baumann (Schreiner, 4. Lehrjahr) und David Lussmann (Student Medizinaltechnik) im Einsatz für die Erstellung der zwei erforderlichen Bühnenbilder. Es ist sehr erfreulich, dass sich neben jungen Schauspielerinnen und Schauspielern auch bei den vielfältigen anderen Aufgaben rund um das Theater junge Leute engagieren, damit sich die lange Tradition des

Erstfelder Theaters erfolgreich weiterführen lässt. Auf die Beweggründe des Engagements fürs Theater angesprochen, sind sich die beiden jungen Bühnenbauer einig. Robin Baumann und David Lussmann sind langjährige Besucher des Theaters Erstfeld. Dabei haben sie sich von Kollegen und Kolleginnen, die teilweise schon mehrere Jahre mitspielen, für die Mithilfe begeistern lassen. Dass auch das jeweils gemütliche Zusammensein nach den Theateraufführungen im «Stübli» etwas zu ihrer Begeisterung beigetragen hat, ist ebenfalls eine Tatsache. Die 24-jährige Bettina Gisler (gelernte Malerin) wird im Verlaufe dieses Monats den beiden Bühnenbildern das endgültige farbliche Erscheinungsbild verpassen. Die Erstfelderin war schon in der vergangenen Theatersaison zuständig für diese Aufgabe und liess sich zuvor von ihrer Kollegin Myriam Zberg für die Bühnenmalerei begeistern. Die Aufführungen des Stücks «S Züri-Verhältnis» im Casino Erstfeld unter der bewährten Regie von Bernadette Wipfli beginnen am 11. Januar 2020 mit der Kinderaufführung. (e)



Die Theaterleute Isenthal freuen sich auf den Start in die neue Theatersaison mit der Komödie «Dr Trachtähüät».

FOTO: ZVG

HINWEIS

Sprachentreff

TriffAltdorf lädt am Mittwoch, 11. Dezember, zum nächsten Sprachentreff ein: für Italienisch mit Beginn um 8.45, für Französisch um 9.30 und für Englisch um 10.00 Uhr, jeweils 1 Stunde lang. Wer seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen will oder einfach Freude hat, eine Fremdsprache anzuwenden, ist wieder herzlich willkommen. In angeregter und gemütlicher Runde kann über Aktuelles, Erlebnisse, Erfahrungen und vieles mehr diskutiert werden. Alle Interessierten sind eingeladen, am Sprachentreff von TriffAltdorf (Eingang Dätwylerstrasse 15 in Altdorf) teilzunehmen. Der Besuch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (e)

Pikettdienste

Über das Wochenende vom 7. und 8. Dezember 2019 stehen für Notfälle zur Verfügung:

Arzt

Gesamtes Kantonsgebiet:
Telefon 041 870 03 03

Zahnarzt: Telefon Swisscom 1811

Sanitätsnotruf: Telefon 144

Rettungshelikopter

Rega, Telefon 1414

Autopannen- und Unfalldienst

Personenwagen:

Unterer Kantonsteil (inkl. Amsteg):
AGVS Uri, Telefon 041 871 06 66

Oberer Kantonsteil (exkl. Amsteg):

Autohilfzentrale Urner Oberland
Telefon 041 883 01 57
ACS-Mitglieder: Tel. 155 10 01
TCS-Mitglieder: Tel. 0800 140 140
VCS-Mitglieder: Tel. 155 50 10

Tierärzte

Regli Kleintierpraxis + Petshop
Adlergartenstrasse 66, 6467 Schattdorf
Telefon 041 870 85 85

Kleintierpraxis Stadler,
Giessenstrasse 46, 6460 Altdorf
Telefon 041 870 84 44

Die Dargebotene Hand

Telefon 143

Beratung für Menschen mit Hörproblemen
jeweils donnerstags, 13.30 bis 18.00 Uhr,
auf tel. Voranmeldung: 079 547 62 22

Spitex Uri

Pikett für unsere Klienten
von Montag bis Sonntag
Telefon 041 871 04 04

Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige

Schweizerisches Rotes Kreuz,
Tel. 041 874 30 75; www.srk-uri.ch

Opferhilfe Uri

Telefon 084 882 12 82

Jugend- und Elternberatung

Montag bis Freitag während der
Bürozeiten: Telefon 041 874 11 80

Suchtberatung

Montag bis Freitag während der
Bürozeiten: Telefon 041 874 11 80

Selbsthilfgruppen im Kanton Uri

www.ur.ch/selbsthilfgruppen

Selbsthilfgruppe

Anonyme Alkoholiker
Telefon 0848 848 885

Demenzfachstelle Uri

Alzheimer Uri/Schwyz
Telefon 079 212 58 60
Montag bis Freitag während
den Büroöffnungszeiten
www.alzheimerurischwyz.ch

Hilfswerk der Kirchen Uri

Seedorferstrasse 6a, 6460 Altdorf
Telefon 041 870 23 88

Rollstuhl Taxi Uri

Taxi Klein, Flüelen
Telefon 041 870 15 15

Defekte Fenster, Türen, Fassaden

Ruch Metallbau AG
Telefon 0800 240 144